

Wiesbadener Tagblatt.

No. 133. Freitag den 9. Juni 1854.

Gefunden:

Ein goldener Ring, eine Kapsel.

Wiesbaden, 8. Juni 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 12. Juni Nachmittags 4 Uhr findet die alljährlich vorzunehmende Probirung der hiesigen Feuersprizern auf dem Marktplatz vor dem Rathhause Statt, wozu die Sprizemannschaften bei Vermeidung der ordnungsmäßigen Strafe sich pünktlich einzufinden haben.

Wiesbaden den 8. Juni 1854. Der Bürgermeister, Fischer.

Notizen.

Heute Freitag den 9. Juni, Vormittags 10 Uhr:

Bergebung von Arbeiten und Lieferungen an dem neuen Todtenhofe zu Dohheim in dem Gemeindefaule daselbst. (S. Tagblatt No. 132.)

Vormittags 11 Uhr: Holzversteigerung im Distrikt Geishecke 2r Theil. (S. Tagblatt No. 132.)

Brönner's Fleckenwasser, das ächte,

große Flasche . . . 15 Fr.
kleines Fläschchen . . . 8 "

Libig's Insektenpulver

zur Vertilgung kleiner Insekten, nebst Anweisung, bei
Hof-Drechsler **Chr. Wolff,**
2500 Marktstraße No. 43.

Kirchweihfest in Frauenstein.

Sonntag den 11., Montag den 12. und Sonntag den 18. Juni findet das Kirchweihfest in Frauenstein statt, wozu höflichst einladet
P. Müller,
2501 Gastwirth zum Ros.

Den Verfasser der mit gestern per Post zugestellten anonymen Mittheilung, soll ich derselben anders die Bedeutung eines ernstlich gemeinten freundschaftlichen Winkes geben, bitte ich, unter dem Versprechen der strengsten Verschwiegenheit, mir entweder persönlich oder schriftlich seinen Namen zu nennen. **H.** 2502

Thee:

Souchong, Pecco, Imperial u. zu äußerst billigen Preisen
Bei **Friedrich Ritzel**,
2503 Markstraße No. 32.



Für Auswanderer.

Am 19. Juni c. segelt der große Dreimaster **Cormectical**, Kapitän Williams, von **Havre** nach **New-York**.

Ermäßigter Ueberfahrtspreis im Zwischendeck:
Erwachsene 75 fl. ab Viebrich.
Kinder 65 "

Abfahrt von Viebrich den 12. Juni c. Für diese Reisegelegenheit können bei baldiger Anmeldung noch Verträge abgeschlossen werden durch

J. K. Lembach in Viebrich,

2391

General-Agent der „Union“ für Nassau.

Dienstag den 13. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr werden wegen Abreise auf dem Hofe der Bassenheimer-Hof-Kaserne zu Mainz, zwei **Reitpferde**, fromm und gut geritten, meistbietend verkauft werden. Eines davon (Schimmel) eignet sich auch zum Einspannen. Diese Pferde stehen Flachsmarktstraße D. No. 26 und können daselbst bis zur Versteigerung in Augenschein genommen werden.

Mainz, den 2. Juni 1854.
2455

von Prillwitz,
Oberstlieutenant.

Elegante Möbel,

bestehend in einem **Sopha**, 6 Stühlen, ein **Damen-Fauteuil**, **Sophateppich**, ein **Spiegelschränken**, ein großer **Spiegel**, ein **Sophatisch**, ein rundes **Tischchen** und 4 Stück **Spitzenvorhänge** für 2 Fenster, sind in der Taunusstraße No. 29, 2 Treppen hoch, zu verkaufen. 2466

Englisches Odontine,

ein bewährtes sicheres und dabei unschädliches und bequemes Mittel bei jeder Art von **Zahnweh**, empfiehlt in Gläsern von verschiedenen Größen à 21 fr. bis 1 fl. 10 fr. das Stück

Carl Bergmann Wittwe,
2395 Langgasse No. 26.

Bei **Carl Anfermüller** auf der Riedricherbach bei Eltville stehen 3 **Zugpferde**, wozon 2 zu verkaufen sind. 2504

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Nachmittag 4 Uhr:

grosse Militärmusik im Garten.

Unger's Naturheilverfahren.

Der heute Abend den 9. Juni stattfindende weitere Vortrag wird der Art sein, daß die Anwesenheit von Damen nicht gestattet werden kann.

1925

Heute Abend Spansau

bei **Jac. Poths.**

2505

Ein Koch- und Sparherd mit Porzellanplatten, Aufsatz, einer Obst-dörre, Bad- und Bratofen, einem kupfernen Wagenschiff, 1½ Zuber haltend, alles im besten Zustande, ist billig zu verkaufen Langgasse No. 41 keine Stiege hoch.

2464

Stadt Frankfurt.

2485

Von heute an vorzügliches Lagerbier das Glas zu 3 Kreuzer.



Ein englisches Pferd zum Reiten und Fahren dressirt, sowie ein englischer Reisewagen und ein zweiräderiges Cabriolet, sind zu verkaufen bei Major **Bernhardt** in Mainz auf dem neuen Kästrich.

2416

Täglich frische Waffeln

nebst Kaffee, sowie Frühstück in ausgezeichneter Qualität, im bekannten Locale am Kursaalweg.

2506

Alle Sorten fertige Schlafröcke empfiehlt

2486

Joseph Wolf, Marktstraße No. 1.

Mannheimer Lagerbier

fortwährend zu beziehen bei **Gebr. Bles.**

2507

Karl! Jetzt bist Du doch Master ohne die Fuzig, was werd sich Dar do omwe fränke.

2508

Verloren.

Von der Metzgergasse durch die Spiegelgasse wurde gestern ein in Bein gearbeiteter **Stiel** von einem **Sonnenschirmchen** verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2509

Am letzten Mittwoch wurde ein kleines **Petschaft**, nur für den Eigenthümer von Werth, verloren. Der Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2510

Gesuche.

Ein Monatmädchen wird sogleich gesucht Kapellenstraße No. 4. 2511

Eine reinliche Person, die Kochen und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2469

Eine perfecte Köchin, welche auch häusliche Arbeiten verrichtet, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen Heidenberg No. 12. 2512

Ein Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und gut kochen kann, sucht eine Stelle auf den 1. Juli oder früher. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2513

Ein braves Monatmädchen wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 2514

Es wird ein Bäckerlehrling gesucht. Wo, sagt die Expedition. 2515

Ein Junge von hier kann in die Lehre treten bei P. Thomä, Schneidemeister, Langgasse. 2351

Bei Unterzeichnetem kann ein wohl erzogener Junge in die Lehre treten. Auch ist daselbst eine **Drehbank** billig zu verkaufen. 2516

Moriz Schäfer, Drechsler und Graveur.

300 fl. Vormundschaftsgelder sind zu $4\frac{1}{2}$ pCt. in hiesiges Amt auszuliehen bei Fr. Stritter 1r in Mosbach. 2498

Eine **Hypothekenforderung** von **5500 fl.** in hiesiger Stadt wird zu cediren gesucht. Nähere Auskunft ertheilt A. Kamberger, große Burgstraße No. 15. 2355

1000 fl. liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Nähere Auskunft ertheilt A. Kamberger. 2356

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

Goldgasse No. 2 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 2517

Große Burgstraße No. 1 eine Etiege hoch ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet zu vermieten. 2253

Häfnergasse 12 ist im obern Stock eine Wohnung zu vermieten. 910

Häfnergasse No. 12 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 2428

Heidenberg No. 46 sind zwei Logis zu vermieten. 2429

Hochstätte bei Fruchtmöller Dieges ist ein Logis zu vermieten und kann den 1. Juli bezogen werden. 1558

Kirchgasse bei Bäckermeister Fr. Kimmel ist ebener Erde ein vollständiges Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 2207

Kirchgasse No. 30 sind 2 große Zimmer zu vermieten. Näheres bei G. Wolff, Commissionär. 2518

Kleine Schwalbacherstraße No. 4 ist ein Logis zu vermieten. 2407

Pontsenstraße No. 25 ist der untere Stock und die Hälfte des Gartens zu vermieten. 2361

Marktstraße No. 27 ist ein Zimmer mit Cabinet, Küche und sonstigem Zubehör an eine einzelne Person oder stille Familie zu vermieten. 2430

Mauergasse bei Schreiner Gerhard ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Holzstall, sogleich oder auf den 1. Juli zu vermieten. 2254

Mauergasse No. 5 bei Wittve Thon ist auf 1. September ein Logis zu vermieten. 2519

Messergasse No. 10 ist ein geräumiges Logis, wozu ein heizbarer Paden abgegeben werden kann, auf 1. Juli zu vermieten. 1908

Messergasse No. 27 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1197

Mühlgasse No. 4 ist ebener Erde ein Saal sammt daranstoßender Wohnung mit Küche, und im Hintergebäude ebener Erde 2 große Stuben; sodann im Hinterhaus eine Stiege hoch 2 große Stuben, Küche und Cabinet gleich zu vermieten. Das Ganze eignet sich für einen Kaufladen oder sonst großes Geschäft. Die obere Wohnung kann auch separat abgegeben werden. Nähere Auskunft ertheilt Georg Hack, Geisbergweg No. 14. 47

Mühlgasse No. 7 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 1600

Neroststraße bei Ph. Weygandt ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, 2 Cabinets, Küche, 2 Dachkammern, Holzstall und Keller u., auf den 1. Oktober zu vermieten. 2454

Obere Friedrichstraße No. 20 sind zwei Zimmer mit oder ohne Zubehör zu vermieten und können gleich bezogen werden. 1706

Obere Friedrichstraße No. 26 ist der zweite Stock zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. 1305

Römerberg No. 12 ist der mittlere Stock ganz oder getheilt auf den 1. Juli zu vermieten. 2520

Römerberg No. 37 bei W. Bott ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 oder 2 Kammern, Küche mit Sparherd, Bleichplatz und Waschküche, nebst sonst allen Erfordernissen, zu vermieten. 2431

Römerberg No. 38 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall auf den 1. Juli zu vermieten. 2432

Saalgasse No. 2 sind 2 Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 2521

Saalgasse No. 21 ist ein Logis zu vermieten, welches gleich oder auch später bezogen werden kann. 2259

Schulgasse No. 3 sind drei vollständige Logis zu vermieten. 1559

Schwalbacherstraße No. 24, in meinem Landhause, ist im Seitenbau eine Wohnung zu vermieten. A. Auf. 1846

Taunusstraße No. 24 im zweiten Stock sind 3 gut möblierte Zimmer, auch 2 Mansarden mit Küche und allem nöthigen Zubehör zu vermieten. Auch kann, wenn es gewünscht wird, noch ein viertes Zimmer dazu gegeben werden. 2364

Taunusstraße No. 32 im Hinterhause ist gleicher Erde Zimmer, Cabinet, Küche u. an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. 2261

Der zweite Stock meines Hauses steht von heute an zu vermieten. F. Lehmann. 1309

Meine beiden neuerbauten Häuser, das eine am Kursaalweg, das andere in der Kapellenstraße gelegen, sind auf den 1. Juli zu vermieten. W. Rücker. 2064

In meinem Hause in der unteren Webergasse ist ein Laden mit Logis zu vermieten. Hermann Strauß. 1993

In meinem Landhaus an der Schwalbacher Chaussee ist eine kleine Mansarde-Wohnung zu vermieten und kann gleich bezogen werden.

715 Heinrich Hammelmann.
Ein kleines Logis ist an eine stille Person zu vermieten bei

2522 Gärtner Hofmeyer.
2 Zimmer mit oder ohne Möbel sind sogleich oder auf den 1. Juli zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2365

Michelsberg No. 15 ist ein Heuboden zu vermieten. 2435

Eine Scheune ist jetzt zu vermieten. Näheres in der Expedition. 2523

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sabbath Morgen 7 $\frac{1}{2}$ "

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 8. Juni.

Waizen (160 K). Korn (150 K). Gerste (130 K). Hafer (100 K)

Durchschnittspreis: 16 fl. 30 fr. 13 fl. 5 fr. 9 fl. 22 fr. 5 fl. 50 fr.

Höchster Preis: 16 fl. 40 fr. 13 fl. 10 fr. 9 fl. 30 fr. 6 fl. — fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche

bei Waizen 10 fr. mehr.

bei Korn 10 fr. weniger.

bei Gerste unverändert.

bei Hafer 5 fr. mehr.

Wasserwärme in der Schwimm-Anstalt des Herrn Löwenherz den 8. Juni Mittags 4 Uhr: 13° R.

Bur Unterhaltung.

Der Mann auf dem Mittelthorthurme.

Erinnerungen aus dem Leben eines Fünzigjägers.

(Fortsetzung aus No. 131.)

Ich setzte mich zu ihr und suchte sie zu beruhigen. Ich sah, die Ueber-
spannung ihrer Nerven durfte nicht erhalten werden. Ich bat sie, sich ruhig
niederzulegen, weil sie der Ruhe bedürfe. Dann ging ich zu der Familie,
die mich wohl kannte. Die Tochter blieb bei Antonien.

Was ich hier von ihr hörte, war nur überschwenglich viel Gutes. Ich
empfahl sie der Familie mit dem Bemerkten, daß ich für Alles hasten würde
und ging dann hinauf, um wegen des Leichnams Sorge zu tragen.

Nach einer Stunde fragte ich nach. Sie war in einen tiefen Schlaf
gesunken. Ich empfahl die größte Schonung für sie und ging dann, von
den heftigsten Gefühlen bewegt, in die Leopoldstadt, wo sie früher gewohnt
hatte, um mich nach ihren Umständen zu erkundigen.

Es währte eine geraume Zeit, ehe ich die Wohnung fand. Ach, da
standen die Effekten, bürgend für die Zahlung des Miethzinses. Hier hörte

ich, daß sie vor einem Jahr hier ankamen. Hader und Zwietracht war allzeit zwischen dem Mann und Antoniens Mutter, weil der Verschwender, nur der Ueppigkeit fröhnend, Alles durchgebracht. Endlich stahl er ihre Kleinodien, ihre letzte Hoffnung, und verschwand, sie hüßlos zurücklassend. Antonie war der versöhnende Engel in diesem Zwiespalt gewesen und hatte, als der Verworfene entwichen war, die Mutter mit ihrer Hände Arbeit ernährt. Aber die Mutter trug, die Qual ihres Gewissens loszuwerden, ihre ganze Unzufriedenheit auf die Schuldlose über und quälte sie Tag und Nacht. Diese trug's still mit der Geduld eines Engels. Endlich brach die Krankheit los. Der herbeigerufene Arzt vermittelte die Unterkunft im Krankenhaus. Das Weitere kannte ich durch meinen Freund.

Ich zahlte die Miete. Ich schloß den Kontrakt auf's Neue für sie und zahlte die Miete auf ein Halbjahr voraus; denn sie mußte eine sichere Stätte haben, und diese Familie war eine jener biederer Handwerkerfamilien von ächtem Schrot und Korn, wie man sie in Wien in den tieferen Regionen der Mittellasse noch so häufig findet.

In einer außerordentlichen Erregung ging ich heim und schrieb Alles meinen Lieben in Straßburg bis in die kleinsten Details, und bat um ihren weisen Rath; dann aber fand ich es nothwendig, mit mir selber zu überlegen, welchen Weg ich einzuschlagen, welchen Plan ich zu befolgen habe. — Wohl fühlte ich, daß mein Herz als furchtbare Macht gegen den kühlen Richter Verstand auf den Kampfplatz trat. Wohl regte sich in mir die ganze Macht der Gefühle; war ja doch Antonie mein Ideal, mein Engel gewesen, der mich schützend durch die Gefahren der Jugend begleitet hatte. Und nun hatte ich sie gefunden, und Alles, Alles sprach für sie. Das uneigennützigste, unbüßteste Lob wurde ihr gezollt — und mehr als Alles sprach für sie ihr Auge, aus dem das reine, aber vielgeprüfte Herz blühte.

Eine Unruhe trieb mich um, die mich nicht in's Reine kommen ließ. Ich eilte wieder in das Krankenhaus. Sie schlief noch immer und schon neigte sich der Tag. Ich sah sie.

O, wie pochte das Herz! Das war der süße Schlaf eines reinen Herzens! Wie war sie schön! Wie verklärte der Schmerz der Vergangenheit diese Züge!

Eine leise Röthe lag wie ein ätherischer Hauch auf den bleichen Wangen, und dieß gab dem schneeweißen Teint etwas wunderbar Reizendes.

Ich mußte Antonie verlassen; aber kaum war nach einer unruhigen Nacht der Morgen hell und klar über der Kaiserstadt aufgegangen, so war ich auf, und als die Stunde kam, die es gestattete, sie zu besuchen, da eilte ich zu ihr.

Erst jetzt, als ich so vor ihr saß und den Erzählungen lauschte, die von reichlichen Thränen begleitet waren, tauchte das theuere Bild ganz in meiner Seele auf und erfüllte das ganze Herz. — Ich erzählte ihr, daß Alles zu ihrer Aufnahme in ihrer alten Wohnung bereit sey. Sie erröthete, und ihre Thränen rannen häufiger. Ich sah den Kampf jugendlicher Scham mit dem Bewußtseyn der Hilflosigkeit; aber ich sah auch, daß keine unedle Furcht vor mir sie erfüllte, sondern, jenes Vertrauen, das Alles glaubt, das keinem Argwohn Raum in der Seele giebt. Solch' eines Vertrauens ist nur eine schuldlose Seele fähig.

Die Ruhe hatte sie gestärkt. Als ich sie nun bat, sich in ihre Wohnung von mir begleiten zu lassen, willigte sie ein. Still und in tiefer Bewegung schritt sie dahin. Als wir ankamen, brach der Sturm der Gefühle wieder hervor in seiner größten Stärke. (Forts. folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden	Ankunft in Wiesbaden
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 3½, 10 Uhr.	Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr.	Nachm. 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).	
Nachts 10½ Uhr.	Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr 30 Min.	Morgens 10 Uhr 35 M.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
	(via Calais.)
Abds. 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
Französische Post.	
Abends 9½ Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
10 " —	—

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 7. Juni 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	987	982	Polen. 4% Oblig. d. fl. 500	—	79½
Interimsscheine Agio . . .	—	160	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	34½	34½
5% Metalliq.-Oblig.	65½	64½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	46½	46½
5% Lmb. (i. S. b. R.)	79½	79½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	100	99½
4½% Metalliq.-Oblig.	57½	57½	4% ditto	96½	96
fl. 250 Loose b. R.	91	93½	3½% ditto	88½	88
fl. 500 " ditto	—	170	fl. 50 Loose	101½	100½
4½% Bethm. Oblig.	61½	—	fl. 25 Loose	29½	29½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen .	99½	99½
Preussen. 3½% Staatsschuldseh.	85½	85½	3½% ditto v. 1842	87	86½
Spanien. 3% Int. Schuld . . .	36½	36½	fl. 50 Loose	68	67½
1% "	19½	19½	fl. 35 Loose	40	39½
Holland. 4% Certificate . . .	—	87	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½	101
2½% Integrale	59½	59½	4% ditto	100½	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	92	91½	3½% ditto	91	90½
2½% " " b. R.	51½	51½	fl. 25 Loose	27½	27½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	92	91½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27	26½
3½% Obligationen	87½	87	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	91½	93½
Ludwigsh. - Bexbach	119½	118½	3½% Oblig. v. 1846	94½	93½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100½	100½	3% Obligationen	85½	85
3½% ditto	86½	86½	Taunusbahnaktien	293	291
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	84	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	114½	114½
Sardinische Loose	40½	40	Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	98	97½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	95½	95	Vercins-Loose à fl. 10	8½	8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100	London Let. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	120	119½	Mailand in Siller Lr. 250 k. S.	90½	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	107½	106½	Paris Frs. 200 k. S.	94½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Lyon Frs. 200 k. S.	94	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	89½	89½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	107	106½	Disconto	—	280/10

Gold und Silber.

Pistolen . . . fl. 9. 33½-32½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 24½-23½	Pr. Cas Sch. fl. 1. 47-46½
Pr. Frdr'dor . . 10. 7-6	Engl. Sover. . . 11. 43	5 Fr.-Thlr. . . 2. 20½-20
Holl. 10 fl. St. . . 9. 44½-43½	Gold al Meo. . . 375	Hochh. Silb. . . 24. 32-30
Rand-Ducat . . . 5. 33½-32½	Preuss. Thl . . 1. 46½-46½	

(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.